

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 48

Artikel: Freundinnen unter sich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

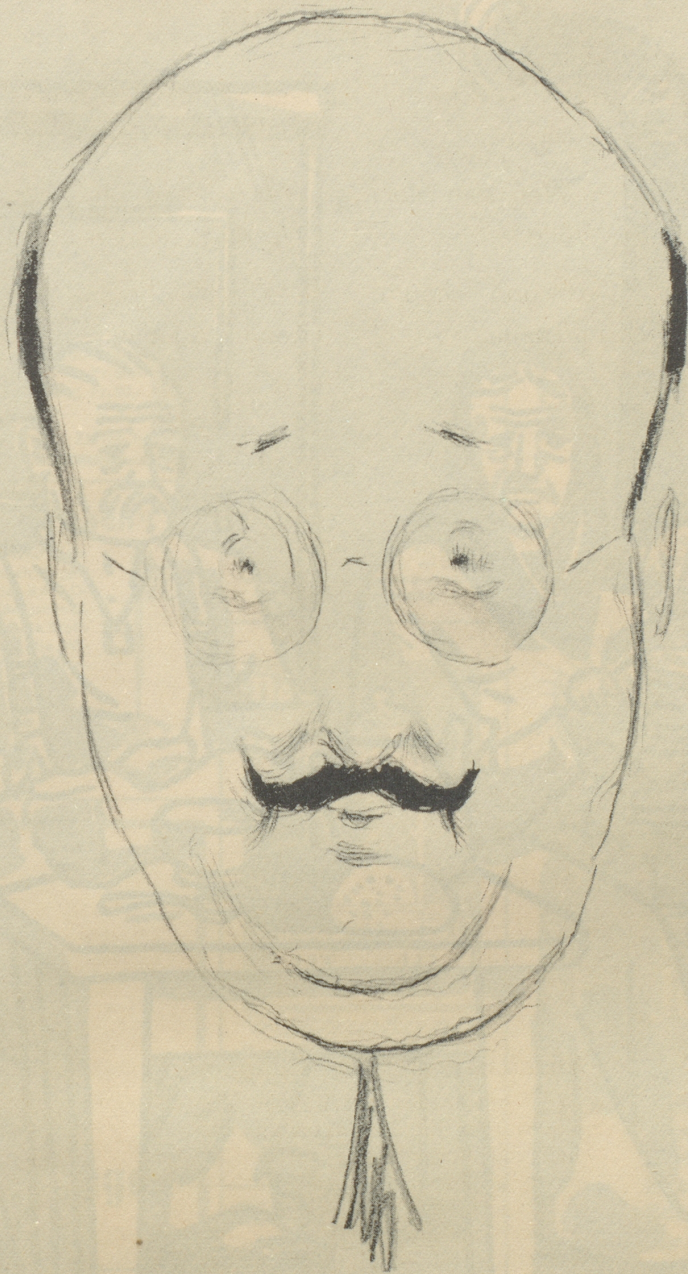
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:
Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Zürich

Zeichnung von G. Rabinovitch

Freundinnen unter sich

«Die Wienecht isch mer de glych, wenn de Christbaum scho e chly chnoblilig usgseht. Ich luege de nur druf, daß er rächt viel Aescht zum Usehaue hed und daß mer es rächts Fүүr cha met em mache nochem Neujohr.»

waba.

Schulbubenweisheit

Lehrer: «Hansli, wer isch dä erscht Mensch gsi?»

Hansli: «Dä Wilhelm Tell.»

Lehrer: «Bisch immer dä glich! - - - Peterli, gell Du weisch es?»

Peterli: «Der Adam, Herr Lehrer.»

Lehrer: «Du häsch recht! Hansli, wieso bisch du überhaupt uf dä Wilhelm Tell cho, hä?»

Hansli: «I han halt nöd a d'Usländer denkt, Herr Lehrer.»

Max

Naiv

Beim letzten nächtlichen Fliegeralarm sauste eine Polizeipatrouille in einem offenen Auto durch die Stadt. Da bemerkte eine Passantin: «Das isch dänn scho Liechtsinn, bi Flügeralarm imene offene Auto z'fahre!»

Gin

Güggel Stumpen 

immer erstklassig! 10 Cts.

BAHNHOF BUFFET

Jul. Primus Bon

Zürich